

---

## VORWORT DER HERAUSGEBER

Wissenschaft ist für viele Studenten zunächst nur das, was ihre Dozenten tun. Hausarbeiten müssen geschrieben werden, um im Studienprogramm nicht hinterher zu hinken. Leistungen müssen erbracht werden, um alle notwendigen Leistungsnachweise für das Studium vorlegen zu können, wiederum um rechtzeitig alle Prüfungen machen zu können. Dass in so manch einer Hausarbeit aber auch innovative Ideen, Konzepte und Ansätze auftauchen, bleibt so meist einer größeren Öffentlichkeit verborgen. Allein der Dozent weiß dann um die Qualität der studentischen Leistung. Das jedoch ist nach Auffassung der Herausgeber ein Umstand, der zu bedauern ist. Bereits seit einigen Jahren gab es deshalb im Rahmen der Konferenzreihe Transforma immer auch Studentenpanels.

Diese Idee hat Ende 2007 verschiedene Studenten der Fakultät für Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaft an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg zusammengebracht, in der Absicht eine ganz eigene Konferenz von StudentInnen für StudentInnen zu organisieren. Diese Idee ist deutschlandweit einmalig. Zwar gibt und gab es bisher immer schon Kongresse von Soziologie- und Politikstudenten. Doch eine transdisziplinäre Konferenz ist bis dato unüblich gewesen. Dabei gestaltete sich die Themenfindung als ein wenig kompliziert, galt es doch so unterschiedliche Disziplinen wie Politikwissenschaft, Soziologie, Philosophie, Anglistik, Germanistik, Friedens- und Konfliktforschung, Psychologie und Pädagogik unter einen Hut zu bringen. Heraus kam eine Konferenz, die den Namen: „Krise der Konflikte“ trug. Der vorliegende Sammelband beinhaltet nun eine Auswahl von eingereichten Papieren. Diese Konferenz hätte nicht stattfinden können, wenn wir nicht tatkräftige Unterstützer gehabt hätten. An dieser Stelle soll zum einem dem gesamten Team der Transforma Reloaded<sup>08</sup> gedankt werden. Ohne die Unterstützung durch Steffen Heinicke, Peggy Wolf, Alex Klein, Sarah Frenzen, Ulrike Lenhart, Lena Benicke, Jan-Ole Schumann, Paula Grobbecke und Tatjana Glaß wäre die Konferenz bestimmt nie so erfolgreich verlaufen. Zum andern ist den Sponsoren und weiteren Unterstützern zu danken. Zu nennen sind da insbesondere der FASRA der Fakultät für Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaft, der STURA der Universität Magdeburg sowie Gradnet, die maßgeblich bei der Veröffentlichung des vorliegenden Bandes beteiligt waren. Dank gilt auch den (ehemaligen) Mitarbeitern des Instituts für Politikwissenschaft an der Universität Magdeburg: Britta Krause, M.A., Michael Schultze, M.A., Dr. Jörg Meyer und Dr. Dietmar Fricke, sowie vom Institut für Soziologie Dr. Johannes Angermüller, der mit Rat und Tat bei der Konferenz und der Veröffentlichung an unserer Seite stand.

MATHIAS BUHTZ, CHRISTOPH GROTHE, LENA JASCHOB  
Magdeburg, im Januar 2010